

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Augsten (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Erhalt und Sicherung des Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 in Thüringen (I)

Die **Kleine Anfrage 2853** vom 28. Januar 2013 hat folgenden Wortlaut:

Das Schutzgebietsnetz NATURA 2000 muss den Fortbestand oder gegebenenfalls die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der natürlichen Lebensraumtypen und Habitate der Arten der Anhang I, II und IV in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet gewährleisten (FFH-Richtlinie, 92/43/EWG). Dazu sind Erhaltungsmaßnahmen festzulegen, die gegebenenfalls geeignete, eigens für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne umfassen.

Die Planungen bezüglich des NATURA 2000-Managements sind in den jährlichen Umweltdaten der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) enthalten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Für wie viele NATURA 2000-Gebiete in Thüringen bestehen derzeit Managementpläne?
2. Laut Umweltdaten 2009 der TLUG waren für 2009 acht Muster-Managementpläne in Thüringen geplant. Warum wurden diese nicht erstellt?
3. Laut Umweltdaten 2009 der TLUG sollten bis 2012 die Fachbeiträge Offenland für alle entsprechenden FFH-Gebiete fertiggestellt sein. Warum ist dies bislang nicht erfolgt?
4. Wurden die laut Umweltdaten 2010 der TLUG für 2010 geplanten Fachbeiträge Offenland für zwölf FFH-Gebiete erarbeitet? Falls nicht, woran lag es?
5. Wurden die laut Umweltdaten 2011 der TLUG für 2011 geplanten Fachbeiträge Offenland für weitere elf FFH-Gebiete erstellt? Falls nicht, woran lag es?
6. Wie viele Fachplanungen Offenland liegen derzeit vor und wie viele liegen dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Prüfung vor?
7. Welche Planungen liegen derzeit für die Europäischen Vogelschutzgebiete in Thüringen vor?
8. Für wie viele NATURA 2000-Gebiete bestehen derzeit Planungen im Rahmen von EU-Life bzw. Life + Projekten?
9. Für wie viele NATURA 2000-Gebiete bestehen Planungen im Rahmen von Naturschutzgroßprojekten?
10. Für wie viele NATURA 2000-Gebiete bestehen prioritätsbezogene Planungen (Sofortmaßnahmenprogramm)?
11. Für wie viele NATURA 2000-Gebiete bestehen vorläufige Behandlungskonzepte?

Das **Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. März 2013 (Eingang: 18. März 2013) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Derzeit gibt es noch keinen fertiggestellten Managementplan für ein flächenhaftes NATURA 2000-Gebiet, sondern nur Fachbeiträge. Für 31 FFH-Objekte des Fledermausschutzes wurden Managementpläne erstellt. Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

Zu 2.:

Im Rahmen der Erstellung von zwei Musterfachbeiträgen Offenland zeigte sich zum einen frühzeitig, dass die Erarbeitung der zwischen Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), dem Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) und dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) abzustimmenden Leistungsbilder für die Vergabe der Arbeiten an Externe und die Klärung vergaberechtlicher Fragen sehr zeitaufwändig war. Die Laufzeit bis zur Fertigstellung eines Fachbeitrags Offenland beträgt nach den ersten Erfahrungen ca. 1,5 Jahre, dementsprechend bemisst sich die Zeit des fachlichen Begleitungsaufwands durch die TLUG.

Zudem ging die in den Umweltdaten der TLUG veröffentlichte Zielsetzung von 2008 und die abgeleitete Planung von zusätzlich zur Verfügung zu stellendem Personal und Finanzen aus. Mittlerweile ist nach Auswertung der Musterfachbeiträge eine gewisse Reduzierung des Arbeitsaufwandes bei deren Erstellung erfolgt.

Zu 3.:

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 4.:

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 5.:

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 6.:

Derzeit gibt es zwei fertige Fachbeiträge für die Offenlandbereiche in NATURA 2000-Gebieten. Das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) führt zurzeit die Vergabeverfahren für acht weitere Fachbeiträge Offenland durch. Die fachliche Prüfung erfolgt nicht durch das TLVwA.

Darüber hinaus wurde die Naturparkverwaltung Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz mit der Vergabe des ersten integrierten Fachbeitrags Offenland an Externe beauftragt. Hierbei werden das EG-Vogelschutzgebiet (Special Protection Area, SPA) Nr. 39 Plothener Teiche und das FFH-Gebiet Nr. 155 Dreba-Plothener Teichgebiet, das Bestandteil des größeren SPA ist, gleichzeitig beplant. Diese Vorgehensweise ermöglicht die leichtere Vermeidung von Zielkonflikten auf den Überlagerungsflächen der beiden NATURA 2000-Gebiete sowie Zeit-, Kostenersparnis und Akzeptanzförderung für die Maßnahmen vor Ort.

Zu 7.:

Es gibt derzeit noch keine Maßnahmeplanungen für die SPA. Für das künftige Management der Vogelschutzgebiete werden jedoch kontinuierlich Bestandsdaten zu den zu schützenden Vogelarten erhoben. Diese sind im Fachinformationssystem Naturschutz der TLUG dokumentiert. Dort stehen die Daten für weitere Planungen zur Verfügung. Außerdem wurde 2011 das so genannte "SPA-Monitoring", ein standardisiertes Dauerbeobachtungssystem zur Erfassung und Bewertung der Bestände wertgebender Vogelarten in den 44 Thüringer SPA eingerichtet. Bisher wurden folgende Gebiete bearbeitet:

SPA Nr. 02 Südharzer Gipskarst (2012)

SPA Nr. 07 Bleicheröder Berge (2011)

SPA Nr. 08 Westliche Hainleite - Wöbelsburg (2011)

SPA Nr. 16 Ackerhügelland westlich Erfurt mit Fahnerscher Höhe (2011)

SPA Nr. 22 Grenzstreifen am Galgenberg - Milzgrund - Warthügel (2011)

SPA Nr. 37 Frankenwald - Schieferbrüche um Lehsten (2012)

SPA Nr. 44 Nordöstliches Altenburger Land (2012/13)

Den Vollzugsbehörden werden die Daten zu den kartierten Vogelarten für raumbezogene Entscheidungen in relevanten Teilbereichen zur Verfügung gestellt. Weiterhin werden Informationen über Habitatflächen im Projektgebiet, die für das Vorkommen wertgebender Arten von Bedeutung sind, bereitgestellt. Diese können bei Handlungsbedarf als Maßnahmeflächen in Planungen berücksichtigt werden.

Zu 8.:

Die Pflege- und Entwicklungspläne (PEPL) der LIFE-Projekte "Binnensalzstellen Nordthüringens" (2003 bis 2008) und "Steppenrasen Thüringens" (2009 bis 2014) beziehen sich auf Offenlandlebensräume in fünfzehn FFH-Gebieten bzw. -Teilgebieten. Bei sechs weitestgehend waldfreien FFH-Gebieten decken die PEPL im Wesentlichen alle Erhaltungsziele ab. Im Falle der übrigen neun FFH-Gebiete müssen zu Waldlebensräumen, Fließgewässern und Anhang-II-Arten - beim FFH-Gebiet "Kyffhäuser-Badraer Schweiz-Solwiesen" darüber hinaus auch für weitere Offenland-Lebensraumtypen - ergänzende Managementplanungen erfolgen.

Zu 9.:

Für die Naturschutzgroßprojekte (NGP) "Thüringer Rhönhutungen" (Phasen I+II: 2002-2015)" und "Hohe Schrecke" (Phase I: 2009-2012) liegen abgeschlossene Pflege- und Entwicklungspläne (PEPL) vor. Für die NGP "Grünes Band Eichsfeld -Werratal (TH/NI/HE, Phase I: 2009-2013)" und "Grünes Band Rodachtal-Lange Berge-Steinachtal (BY/TH; Phase I: 2010-2013)" liegen Plan-Entwürfe vor, die sich im Abstimmungsverfahren befinden und bis Mai 2013 fertiggestellt sein sollen. Die vier PEPL umfassen (in den Thüringer Teilen) 20 FFH-Gebiete und drei FFH-Teilgebiete sowie sechs SPA (vollständig oder teilweise) und deren Verbindungsachsen mit einer Vielzahl von Wald- und Offenlandlebensraumtypen sowie Anhang-II-Arten der FFH-RL und Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, deren Datenbestände im Rahmen der Kartierung aktualisiert wurden.

Die PEPL sind vor allem maßnahmenbezogene Planungen, die sich an Schwerpunktarten und -lebensräumen orientieren, die in ihrer Gesamtheit von bundesweiter Bedeutung sind. Sie sind keine FFH- und SPA-Managementpläne, stellen aber aktualisierte Daten für das Management bereit. Dazu werden die Daten in das Landschaftsinformationssystem LINFOS und den Datenspeicher Wald (DSW2) eingegeben.

Zu 10.:

Bisher wurden in fünf FFH-Gebieten Sofortmaßnahmen geplant und im ersten sowie vierten Quartal 2012 umgesetzt. Im Landkreis Eichsfeld wurden in den FFH-Gebieten Nr. 17 Röhrsberg - Hasenwinkel - Mühlberg, Nr. 19 Stein - Rachelsberg - Gobert und Nr. 238 Dieteröder Klippen - Hühneberg Pflegemaßnahmen insbesondere zur Erhaltung des LRT 6210 Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen durchgeführt. In erster Linie zur Erhaltung des LRT 7230 Kalkreiche Niedermoore sowie des LRT 7140 Schwingrasenmoore dienen Maßnahmen im Ilm-Kreis in den FFH-Gebieten Nr. 65 Große Luppe - Reinsberge - Veronikaberg und FFH-Gebiet Nr. 71 Pennewitzer Teiche - Unteres Wohlrosetal. Derzeit erfolgt die Auswahl der NATURA 2000-Gebiete bzw. konkreter Teilflächen für die Maßnahmenumsetzung 2013.

Zu 11.:

Der Begriff "Vorläufige Behandlungskonzepte" wird nur im Zusammenhang mit Waldbereichen in NATURA 2000-Gebieten verwendet. Insgesamt wurden 215 sogenannte Vorläufige Waldbehandlungskonzepte (VWK) für alle forstlich definierten Projektgebiete mit Waldanteil in NATURA 2000-Gebieten erstellt. Die VWK sind bereits seit 2010 im Internet abrufbar unter: http://www.thueringen.de/de/forst/waldoekologie/natura2000/wald_gebietsmanagement/gebietethueringen/.

Reinholz
Minister